

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im Januar leicht im Plus

Anleger setzen weiter auf Produkte mit vollständigem Kapitalschutz

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im Januar leicht gestiegen. Der Markt legte um 0,4 Prozent bzw. 332 Mio. Euro zu. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Im Berichtsmonat sanken die Kurse aller Zertifikate durchschnittlich um 0,1 Prozent. Preisbereinigt erhöhte sich das Marktvolumen damit um 0,5 Prozent bzw. 426 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Januar** auf **97,1 Mrd. Euro**.

Das überproportionale Wachstum bei den Hebelprodukten wirkte sich auch auf das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** aus, wobei die Anlageprodukte mit einem Anteil von 98,5 Prozent nach wie vor dominierten. Die Hebelprodukte kamen auf einen Anteil von 1,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Anleger legten auch im Januar weiter Wert auf Sicherheit. Entsprechend waren Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz besonders gefragt. Mit 68,5 Prozent vereinten sie mehr als zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. Die Kategorie der Strukturierten

INHALT

Marktvolumen seit Januar 2012	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen Januar | 2013

- Das Marktvolumen des deutschen Zertifikatemarkts legte im Januar leicht zu. Das Gesamtvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte belief sich Ende Januar auf 97,1 Mrd. Euro.
- Im Januar hatten Anlageprodukte einen Anteil am Gesamtvolumen von 98,5 Prozent, bei den Hebelprodukten waren es 1,5 Prozent.
- Sicherheit stand bei den Privatanlegern auch im Januar hoch im Kurs. Mit 68,5 Prozent war mehr als zwei Drittel des gesamten Marktvolumens in Anlagezertifikate mit vollständigem Kapitalschutz investiert.
- Als Basiswerte dominierten Zinsen bei den Anlageprodukten und Aktien bei den Hebelprodukten.

Anleihen büßte im Januar 0,9 Prozent bzw. 445 Mio. Euro ein. Das entsprach einem Anteil von 52,8 Prozent. Noch deutlicher fielen die Verluste in der Kategorie der Kapital-schutz-Zertifikate aus. Sie verloren 2,0 Prozent bzw. 297 Mio. Euro. Ihr Anteil lag bei 15,7 Prozent.

Aktienanleihen gewannen im Januar hinzu. Das ausstehen-de Volumen erhöhte sich um 4,9 Prozent bzw. 249 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte stieg von 5,6 Prozent im Vormonat auf 5,8 Prozent im Januar.

Auch die Kategorie der **Discount-Zertifikate** legte im Januar zu und wuchs um 4,7 Prozent bzw. 189 Mio. Euro. Aufgrund dieses deutlichen Anstiegs vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen und lag bei 4,7 Prozent.

Nach den Rückgängen vom Vormonat erholte sich das Marktvolumen der **Express-Zertifikate** zum Jahresanfang und stieg um 2,2 Prozent bzw. 106 Mio. Euro. Damit waren Ende Januar 5,4 Prozent des Gesamtvolumens der Anlage-produkte in dieser Kategorie investiert.

Noch deutlicher fiel das Wachstum bei den **Bonus-Zertifi-katen** aus. Das Marktvolumen erhöhte sich um 8,4 Prozent bzw. 191 Mio. Euro. Der Anteil der Bonus-Zertifikate betrug 2,7 Prozent.

Die Kategorie der **Index- und Partizipations-Zertifikate** hatte im Januar einen Anteil am Gesamtvolumen in Höhe von 6,5 Prozent. Ihr Open Interest vergrößerte sich um 1,8 Pro-zent bzw. 105 Mio. Euro.

In der Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zerti-fikate** wuchs das Marktvolumen um 35,3 Prozent bzw. 25 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nur 0,1 Prozent spielte dies für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Im Vergleich zur Gesamtentwicklung erhöhte sich das aus-stehende Volumen der Hebelprodukte im Januar deutlich überproportional. Der Open Interest stieg um 8,8 Prozent bzw. 109 Mio. Euro.

Differenziert nach Produktkategorien zeigte sich im Janu-ar ein einheitliches Bild. Das Marktvolumen der **Options-scheine** wuchs um 8,5 Prozent bzw. 44 Mio. Euro. Ihr Anteil an den Hebelprodukten belief sich auf 41,2 Prozent.

Der Open Interest der **Knock-Out Produkte** erhöhte sich um 9,0 Prozent bzw. 65 Mio. Euro. Sie hatten bei den Hebelpro-dukten einen Anteil von 58,8 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Auch im Januar wurden Anlagezertifikate mit **Zinsen als Ba-siswert** von den Anlegern stark nachgefragt. Insbesondere aufgrund des hohen ausstehenden Volumens von Struk-turierten Anleihen sowie Credit Linked Notes vereinten sie 59,2 Prozent des Open Interest aller Anlagezertifikate auf sich. Ihr ausstehendes Volumen verringerte sich im Berichtsmonat um 0,7 Prozent bzw. 375 Mio. Euro.

Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert** vereinten im Januar 19,0 Prozent des Gesamtvolumens auf sich. Ihr Marktvolumen stieg um 0,9 Prozent bzw. 158 Mio. Euro.

Anlagezertifikate mit **Aktien als Basiswert** legten im Be-richtsmonat sowohl relativ als auch absolut betrachtet am deutlichsten zu. Das Marktvolumen stieg um 2,8 Prozent bzw. 464 Mio. Euro. Die Aktienprodukte hatten einen Anteil von 18,8 Prozent.

Mit einigem Abstand folgten Anlagezertifikate mit **Roh-stoffen als Basiswert**, deren Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate 1,8 Prozent betrug. Der Open Interest ver-größerte sich um 0,7 Prozent bzw. 12 Mio. Euro.

Das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Fonds als Basiswert** verlor im Vergleich zum Vormonat 3,3 Pro- ▶▶

zent bzw. 33 Mio. Euro. Ihr Anteil lag unverändert bei 1,1 Prozent.

Weiterhin unbedeutend für die Gesamtentwicklung war das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Der Open Interest dieser Anlageklasse fiel im Januar um 1,8 Prozent bzw. 2 Mio. Euro, jedoch betrug ihr Volumenanteil nur 0,1 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Die beliebteste Anlageklasse bei den Hebelprodukten waren im Januar Produkte mit **Aktien als Basiswert** mit einem Anteil von 38,6 Prozent. Ihr Volumen stieg überproportional um 12,8 Prozent bzw. 59 Mio. Euro.

Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert**, im Vormonat noch die beliebteste Kategorie innerhalb der Hebelpapiere, fielen mit einem Anteil von 37,8 Prozent hinter die Aktienbasiswerte zurück. Ihr Open Interest stieg um 6,8 Prozent bzw. 32 Mio. Euro.

Hebelpapiere mit **Rohstoffen als Basiswert** stellten mit 17,4 Prozent die drittgrößte Kategorie. Relativ betrachtet waren in dieser Anlageklasse mit 0,7 Prozent bzw. 2 Mio. Euro jedoch die geringsten Zuwächse zu beobachten.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert** wuchs im Januar weiter. Ihr Open Interest erhöhte sich deutlich um 18,4 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte betrug 3,9 Prozent.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** erhöhte sich im Januar relativ betrachtet am deutlichsten. Das Marktvolumen stieg um 33,3 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Der Anteil belief sich auf 2,3 Prozent.

Fonds als Basiswert spielten im Januar bei den Hebelprodukten keine Rolle, da sie einen Volumenanteil von weniger als 0,1 Prozent aufwiesen. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

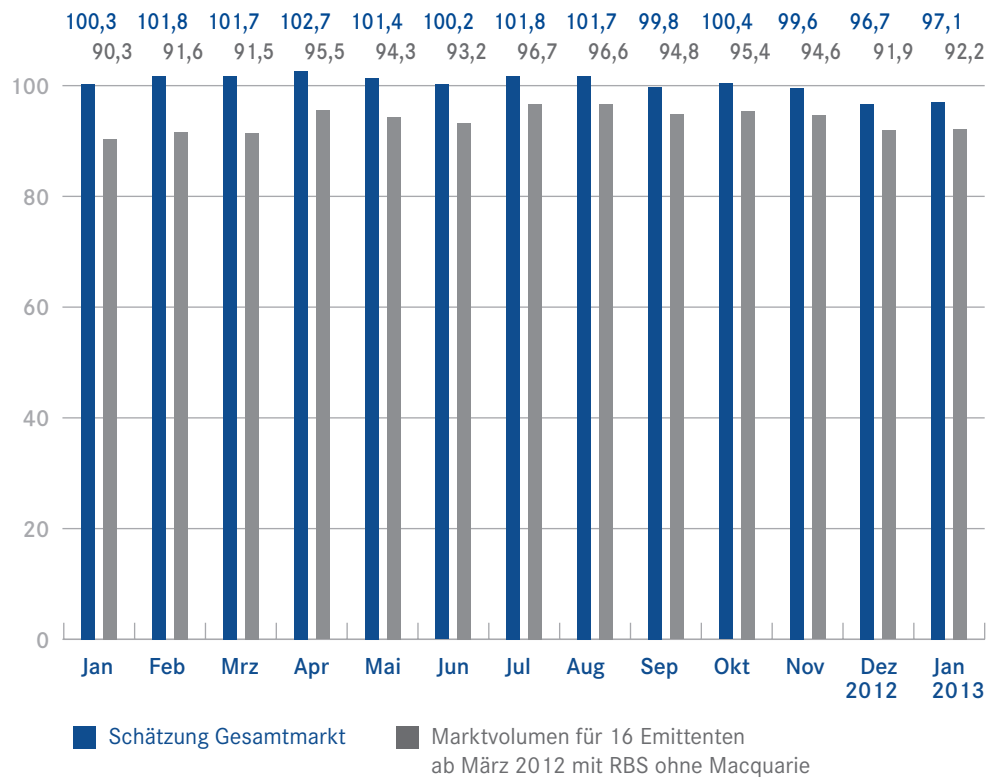
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit Januar 2012



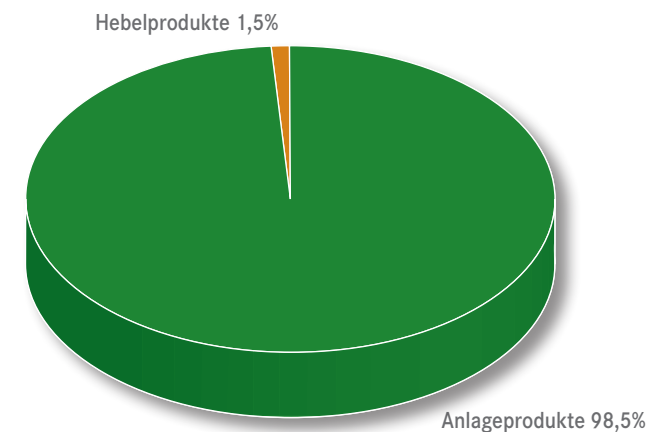
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.01.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
■ Anlageprodukte	90.854.341	98,5%
■ Hebelprodukte	1.346.423	1,5%
Derivative Wertpapiere gesamt	92.200.763	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.01.2013

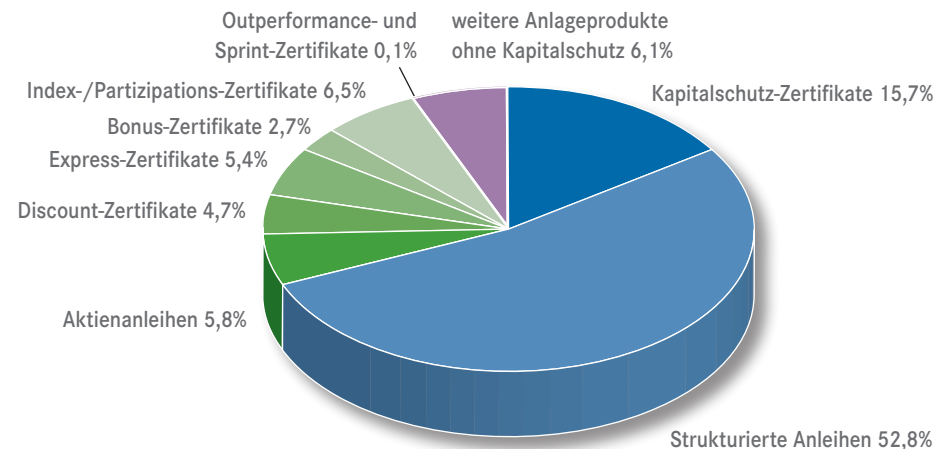


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.01.2013

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	14.297.825	15,7%	14.374.515	15,8%	3.389	1,0%
■ Strukturierte Anleihen	48.011.136	52,8%	48.191.326	53,0%	2.373	0,7%
■ Aktienanleihen	5.358.956	5,8%	5.345.141	5,9%	46.148	13,6%
■ Discount-Zertifikate	4.240.829	4,7%	4.215.203	4,6%	136.126	40,2%
■ Express-Zertifikate	4.943.480	5,4%	4.895.788	5,4%	2.803	0,8%
■ Bonus-Zertifikate	2.475.651	2,7%	2.437.732	2,7%	143.474	42,3%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	5.878.580	6,5%	5.810.013	6,4%	2.758	0,8%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	94.334	0,1%	92.406	0,1%	597	0,2%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	5.553.550	6,1%	5.574.910	6,1%	1.351	0,4%
Anlageprodukte gesamt	90.854.341	98,5%	90.937.033	98,5%	339.019	45,3%
■ Optionsscheine	555.059	41,2%	587.129	43,2%	263.672	64,4%
■ Knock-Out Produkte	791.364	58,8%	770.511	56,8%	145.795	35,6%
Hebelprodukte gesamt	1.346.423	1,5%	1.357.640	1,5%	409.467	54,7%
Gesamt	92.200.763	100,0%	92.294.673	100,0%	748.486	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.01.2013

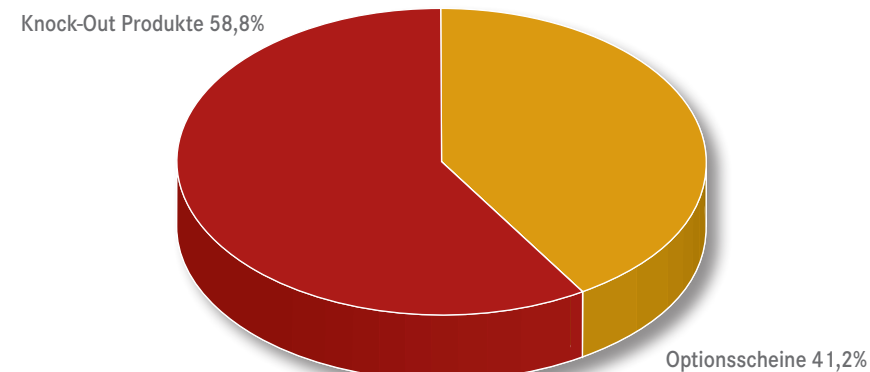


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt in %
	T€	in %	T€	in %	
■ Kapitalschutz-Zertifikate	-297.155	-2,0%	-220.466	-1,5%	-0,5%
■ Strukturierte Anleihen	-444.975	-0,9%	-264.785	-0,5%	-0,4%
■ Aktienanleihen	249.171	4,9%	235.356	4,6%	0,3%
■ Discount-Zertifikate	189.072	4,7%	163.446	4,0%	0,6%
■ Express-Zertifikate	105.537	2,2%	57.845	1,2%	1,0%
■ Bonus-Zertifikate	191.216	8,4%	153.297	6,7%	1,7%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	105.216	1,8%	36.649	0,6%	1,2%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	24.596	35,3%	22.668	32,5%	2,8%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	100.802	1,8%	122.162	2,2%	-0,4%
Anlageprodukte gesamt	223.480	0,2%	306.172	0,3%	-0,1%
■ Optionsscheine	43.523	8,5%	75.593	14,8%	-6,3%
■ Knock-Out Produkte	65.066	9,0%	44.213	6,1%	2,9%
Hebelprodukte gesamt	108.589	8,8%	119.806	9,7%	-0,9%
Gesamt	332.069	0,4%	425.978	0,5%	-0,1%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.01.2013



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.01.2013

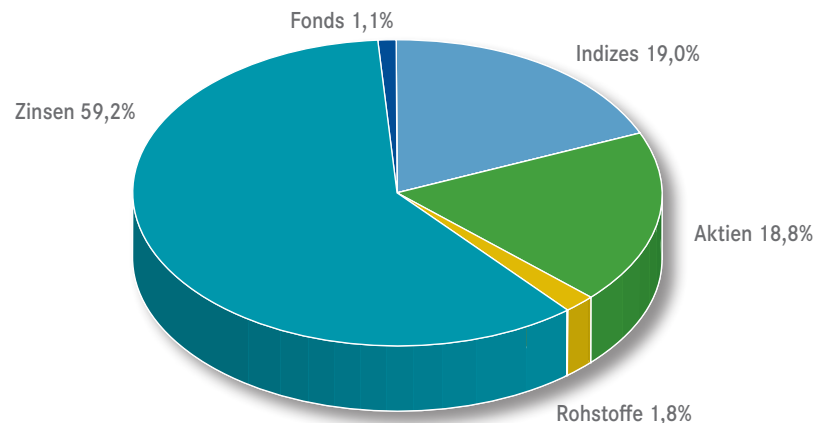
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	17.247.919	19,0%	17.102.407	18,8%	98.832	29,2%
Aktien	17.071.394	18,8%	17.068.679	18,8%	233.503	68,9%
Rohstoffe	1.646.026	1,8%	1.637.958	1,8%	2.847	0,8%
Währungen	107.573	0,1%	108.687	0,1%	47	0,0%
Zinsen	53.816.208	59,2%	54.048.940	59,4%	3.227	1,0%
Fonds	965.221	1,1%	970.362	1,1%	563	0,2%
Gesamt	90.854.341	98,5%	90.937.033	98,5%	339.019	45,3%
Hebelprodukte						
Indizes	508.994	37,8%	523.352	38,5%	98.900	24,2%
Aktien	519.882	38,6%	527.911	38,9%	245.726	60,0%
Rohstoffe	234.080	17,4%	233.236	17,2%	28.212	6,9%
Währungen	52.583	3,9%	51.181	3,8%	34.495	8,4%
Zinsen	30.663	2,3%	21.747	1,6%	2.078	0,5%
Fonds	221	0,0%	213	0,0%	56	0,0%
Gesamt	1.346.423	1,5%	1.357.640	1,5%	409.467	54,7%
Gesamt	92.200.763	100,0%	92.294.673	100,0%	748.486	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.01.2013 x Preis vom 31.12.2012

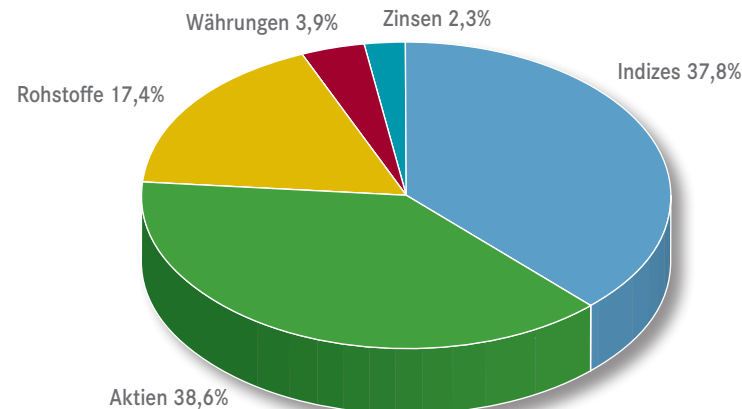
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	157.871	0,9%	12.359	0,1%	0,9%
Aktien	463.502	2,8%	460.788	2,8%	0,0%
Rohstoffe	12.136	0,7%	4.068	0,2%	0,5%
Währungen	-2.015	-1,8%	-902	-0,8%	-1,0%
Zinsen	-375.380	-0,7%	-142.648	-0,3%	-0,4%
Fonds	-32.635	-3,3%	-27.493	-2,8%	-0,5%
Gesamt	223.480	0,2%	306.172	0,3%	-0,1%
Hebelprodukte					
Indizes	32.186	6,8%	46.544	9,8%	-3,0%
Aktien	58.966	12,8%	66.995	14,5%	-1,7%
Rohstoffe	1.574	0,7%	730	0,3%	0,4%
Währungen	8.160	18,4%	6.758	15,2%	3,2%
Zinsen	7.664	33,3%	-1.253	-5,4%	38,8%
Fonds	39	21,6%	31	17,2%	4,5%
Gesamt	108.589	8,8%	119.806	9,7%	-0,9%
Gesamt	332.069	0,4%	425.978	0,5%	-0,1%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.01.2013



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.01.2013



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Januar 2013) erlaubt.